



Konzepte zur Stadtentwicklung

K2/06

Entwicklungskonzept Innenstadt Ludwigshafen am Rhein

*Anhang 3
- Zielkarten*



Stadt
Ludwigshafen
am Rhein



ANHANG 3

PLANWERK:

- Zielkarte Teilplan 1: Verkehr / Wegeverbindungen**
- Teilplan 2a: Nutzungen**
- Teilplan 2b: Wohnen**
- Teilplan 3: Städtebau / Gestalt / Öffentlicher Raum**

Entwicklungskonzept Innenstadt Ludwigshafen



ENTWURF

Zielkarte

Teilplan 1: Verkehr und Wegeverbindungen

1 Umgestaltung Bahnhofstraße

- Umgestaltung des Straßenquerschnitts
- Möglichkeiten zur Reduzierung des fließenden Verkehrs schwerpunktmäßig zwischen Berlinerstr. und Rheinuferstr. zur Stärkung des "Innenstadtelkens" (Bahnhofstr. - Bismarckstr.) für nicht motor. Verkehr zu prüfen.
- "Fußgängerboulevard" (Fokus nichtmotorisierter Verkehr)
- Bequemere (ebenerdige) Querung der Rheinuferstraße für Fußgänger.
- Die Reduzierung der Fläche für den MV ermöglicht verstärkte straßenbegleitende Begrünungsmaßnahmen, die Verbreiterung der Gehwege sowie Flächen für gastronomisches Freizeitzugebot.
- Unterschiedliche Alternativen vgl. städtische Varianten Verkehrsplanung
- Prüfoption: einspurig befahrbarer Boulevard Bahnhofstraße (Reduzierung der Fahrbahnbreite MV)
- > Durch eine (zunächst) weiter einspurige Befahrbarkeit der Bahnhofstraße ist sowohl die Erschließung des Innenstadtkomplexes "Bürgerhof" gesichert, sowie die grundsätzliche Erhaltung der städtischen Erschließung über den "City-Ring".



Einzelhandel | Gastronomie entlang der oberen Bahnhofstraße: 1st. Zustand (mangelnde Freiraumqualität, Dominanz MV)

Umsetzung Boulevardidee Bahnhofstraße

2 Verkehrsreduzierung Bahnhofstraße

(Verkehrliche Maßnahmen als Prüfoption!)

- Knotenpunkt Bahnhofstraße - Heingstraße

Möglichkeit der Lenkung | Weiterleitung der Hauptverkehrsströme über die Heingstraße (weiter über Kaiser-Wilhelm-Straße/Wiedestraße etc.) zu Prüfen

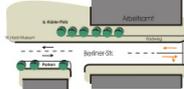
- Knotenpunkt Bahnhofstraße - Berliner-Straße

Zusätzliche Öffnung der Berliner-Str. zwischen Bahnhofstr. und Lutherstr. für den Gegenverkehr möglich (Erreichbarkeit Bereich Lutherkirche, Maxstraße, Bahnhofstraße)

- Mögliche Verkehrsreduzierung entlang der Bahnhofstraße unterstützt durch Verkehrsberuhigende Maßnahmen

-> Umgestaltung des Straßenquerschnitts (Stärkung der Fußwegeverbindungen zum Hafen | Straßenbegleitgrün | Boulevard | Attraktivierung Straßenraum, Parken)

Zwischungsverkehr zur Entlastung der Bahnhofstr.



Legende

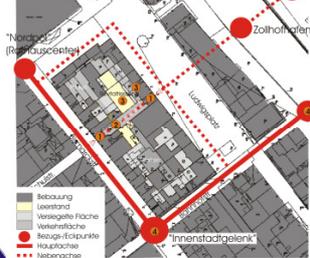
- - - Abgrenzung Betrachtungsraum Innenstadt
- ➔ Fußwegeverbindung
- ➔ Hauptachse (MV)
- ➔ Untergeordnete Wegeverbindung
- ➔ Hauptachse Einzelhandelsachse
- ➔ Untergeordnete Einzelhandelsachse
- ➔ Freiraumdiagonale (Verknüpf u.a. durch Fußwegeverbindung)
- ➔ Richtungsverkehr
- ➔ Verkehrsberuhigter Bereich
- Städtebauliche Bezugspunkte | Eckpunkte
-> Förderung nach entsprechender Ausgestaltung
- Interventionsbereich (primär / sekundär)
- Fußgängerzone

Allgemein

- Stärkung und Ausbau v.a. der Hauptachsen zum Rhein (Prüfoption: Verkehrsarmer "Boulevard" Bahnhofstraße | Kaiser-Wilhelm-Str.) -> vgl. Konzept "R(h)ein in die Stadt!"
- Verbesserung der Querbarkeit entlang der Rheinuferstraße
- Schaffung eines attraktiven Endpunktes am Rhein im Bereich der Haupt-/Sichtachsen ("Entree Zollhofen/Rhein")
- Sicherung des ÖPNV-Netzes

3 Nutzungskonzepte Paulanerpassage (Prüfoption)

Einbindung in das Hauptwegesystem



- 1 Ausbau und Attraktivierung der Passagen: Aufwertung der Passageeingänge in Bismarckstraße und auf dem Ludwigplatz (Sichtwort: Leitsystem)
- 2 Attraktivierung des öffentl. Raumes entlang der Schulstr.
- 3 Ggf. Stärkung bzw. Revitalisierung der Funktionen im Innenbereich (Handel, Bildung, Leerstand etc.)
- 4 Stärkung der Gelenkpunkte soll die vorrangige Frequentierung der Hauptachsen gewährleistet

4 "Haltestelle Ludwigplatz"

Verbesserung der Erreichbarkeit 'Einkaufsinnenstadt' (Kompaktierungsbereich) durch besseren ÖPNV

5 Mittlere Bismarckstraße

-> Alternative Verkehrskonzepte (Beibehalt Status Quo, Öffnung für MV, etc.)
-> In Abhängigkeit der Verkehrslösung Bahnhofstraße

6 Stärkung | Fortsetzung der Freiraumdiagonale

Gestaltungskonzepte öffentlicher Raum bzw. Konzepte zur Verbesserung der gestalterischen Qualität der Innenstadt vgl. Plommer

Verzierung Kultur - Unterhaltung ("Edutainment" Hafen)

7 Umgestaltung Mundenheimerstraße

(Pläne liegen vor, Umbau steht an)
Fokus:
- Gestaltungsmaßnahmen (Umgestaltung Straßenprofil)
- Straßenbegleitgrün, Organisation Parken

8 Quartiersstraßen

- Wohnumfeldverbesserung

- Minimierung Schleichverkehrs durch verkehrsberuhigende Maßnahmen

- Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung

-> Gestaltungsmaßnahmen (Umgestaltung Straßenquerschnitt/-profil)

-> Straßenbegleitgrün, Organisation Parken

9 Rheinallee

- Wichtige Nord-Süd-Verbindung

- Gewährleistung der Verknüpfung Quartier Mundenheimerstr. - Rheinufer Süd - Rhein (Querbarkeit wurde im Rahmen der Planung bereits berücksichtigt)



Entwurf
Innenstadterneuerung Ludwigshafen
Projekt-Nr.: PK 06-010

FIRU

Bahnhofstraße 22
67053 Ludwigshafen
Tel.: 0621 / 32424-0
Fax: 0621 / 32424-100
Mail: firu@firu.com
www.firu.com

Geplante Baustelle 07
15117 Baden
Tel.: 0622 / 288 775-0
Fax: 0622 / 288 775-20
Mail: firu@firu.com

FIRU mbH, Oktober 2006

Zielkarte

Teilplan 2a: Nutzungen

Nutzungsschema Zollhofhafen

Legende

--- Abgrenzung Betrachtungsraum Innenstadt

Ziele Einzelhandel

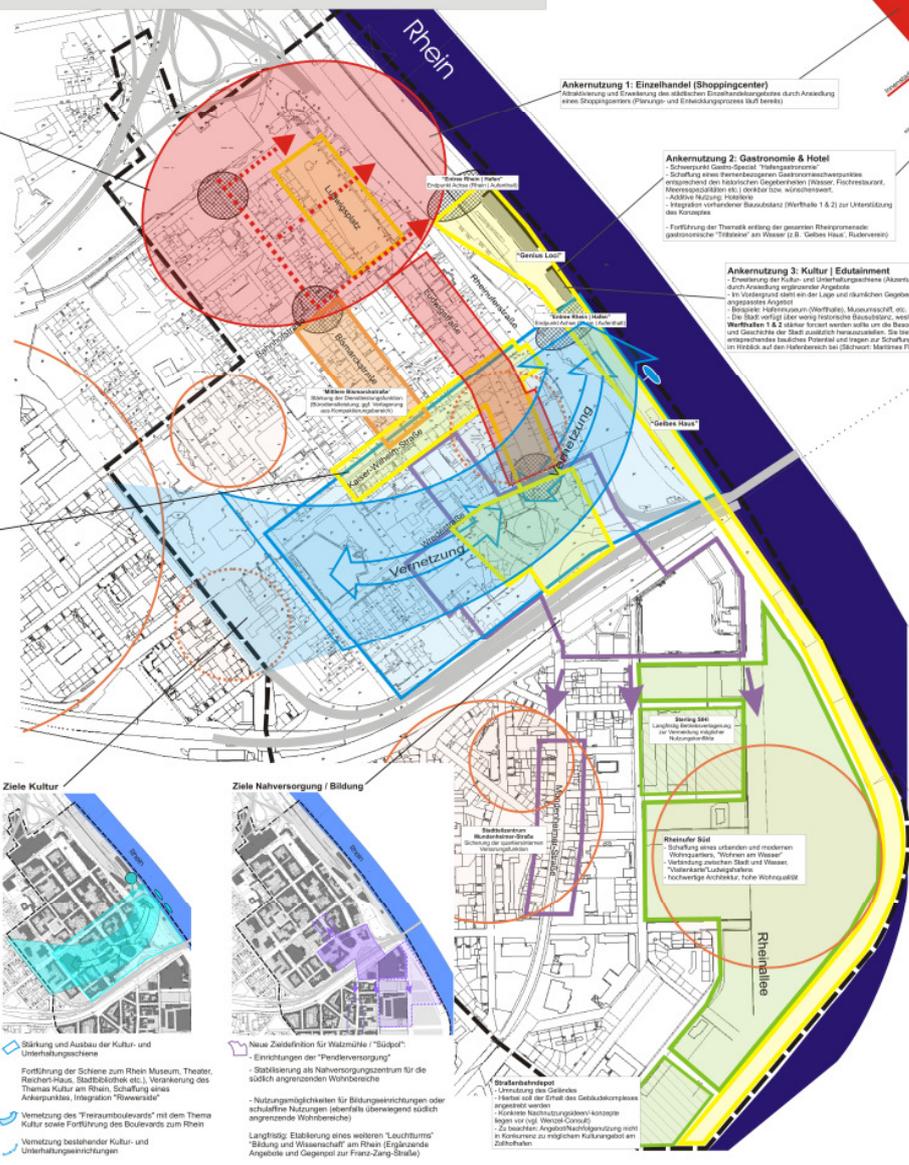
- Stärkung der Funktion Einzelhandel primär im Kompakten Bereich
- Förderung der Neuannektion von Geschäften in diesem Bereich
- Klärung, welches Angebot / Betriebe im Förderbereich gewünscht ist; Bestimmung einer Höchstanzahl; Förderung nach zu definierenden Bereichen, Größen etc. denkbar
- Stabilisierung/Unterstützung/Förderung der bestehenden Angebotsstruktur entlang der Lustigstraße
- Stärkung der Einzelhandelsfunktion entlang der Ost-West-Achsen im Kompakten Bereich (Primär: Saubornstraße, Sekundär: Paulaner-Passage)
- Schaffung einer funktionalen und attraktiven Erlebnissituation am Rhein
- Schaffung einer attraktiven Erlebnissituation an markanten Punkten im Kompakten Bereich ("Tore zur Einkaufsmittellandschaft" v.a. Rathauszentrum (CEN), Innenstadtpark, Lustigstraße)

Ziele Gastronomie

- Bildung von räumlichen und thematischen Schwerpunktbereichen, darin Etablierung neuer bzw. Verlagerung bestehender Betriebe
- Lustigplatz: Einzelhandelsbezogene Gastronomie, Dienstleistungsschwerpunkt & starker Fokus Handel (Kompakten Bereich)
- Kaiser-Wilhelm-Straße: "Dinner-Gastronomie"
- Lustigstraße Süd: Abendgastronomie / Kleiner (Themen) in Anlehnung an "Quartierscharakter"
- "Arbente-Gastronomie" (60er-Jahre / Retro-Gastronomie / Märkte etc.)
- "Südpark": Berliner Platz: Abendgastronomie / Kleiner "Friedensversorgung" im Bereich der Drey-Schwerpunkte
- Zollhofhafen: "Gastro-Special Hotelling-Gastronomie"
- Verankerung des Themas Gastronomie am Rhein
- Grundsätzlich starke Orientierung aller Betriebe auf den Außenbereich
- Bürgerhof: funktionsfähige Gastronomie, kurzfristig keine aktiven Anstrengungen zur Verlagerung bestehender Betriebe
- Fokus Wohnen als Polyzentren, mittel- bis langfristige Erschließung, keine Schaffung von Anreizen zur Verlagerung gastronomischer Betriebe durch aktive Förderung basiert in dem ausgewiesenen Schwerpunktbereichen; Förderung Außenumschließung in öffentlichen Raum in Barock- bzw. Bahnhofsstraße
- Polarität: Bereich zur weiteren Entwicklung der Wohnnutzung (vorbehaltlich gesunder Untersuchungen auf Blockebene)

Sonstige

- Entwicklungslinie
- Handlungsbedarf (Wartung, allerdings kurzfristig niedrige Priorität)
- Entwicklungsschwerpunkt Wohnen (vgl. Zielkarte Zb. Wohnen)
- Entwicklungsschwerpunkt Dienstleistung



Ankernutzung 1: Einzelhandel (Shoppingcenter)
 - Identifizierung und Entwicklung des städtischen Einzelhandelsgebietes durch Anbindung eines Shoppingcenters (Planungs- und Entwicklungsprozess läuft bereits)

Ankernutzung 2: Gastronomie & Hotel
 - Schwerpunkt "Gastro-Special: 'Hotellinggastronomie'"
 - Schaffung eines themenbezogenen Gastronomieauschusses, entsprechend den historischen Gegebenheiten (Wasser, Fischrestaurant, Bierwirtschaft etc.) denkbar bzw. wünschenswert
 - Aktive Nutzung: Hotelling
 - Integration vorhandener Bausubstanz (Wirkfläche 1 & 2) zur Unterbreitung des Komplexes
 - Fortführung der Thematik entlang der gesamten Rheinquai (gastro-nische "Tribüne" am Wasser (z.B. Gebets-Haus, Ruderhaus))

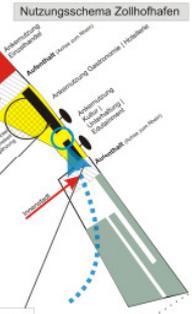
Ankernutzung 3: Kultur | Edutainment
 - Erneuerung der Kultur- und Umrahmungsachse (Akkumulation am Rhein) durch Anbindung angrenzender Angebote
 - Im Vordergrund steht ein der Lage und räumlichen Gegebenheiten bestmögliche Angebot
 - Beispiele: Hofmuseen (Wortführer, Museumsschiff, etc.)
 - Die Stadt verfügt über wenig historische Bausubstanz, weshalb der Erhalt der Werkstätten 1 & 2 daher fortgesetzt werden sollte, um die Besonderheit des Ortes und Geschichte der Stadt zusätzlich herauszuheben. Sie stellen ein erhebliches materielles Potential dar (Finger zur Schaffung einer Garten-Land im Hinblick auf den Hofbereich bei (Sticht: Martine Platz)

Ziele Kultur

- Fortführung der Szene zum Rhein Museum, Theater, Rathaus-Haus, Stadtbibliothek etc.), Verankerung des Themas Kultur am Rhein; Schaffung eines Akterpunktes, Integration "Riverside"
- Stärkung und Ausbau der Kultur- und Umrahmungsachse

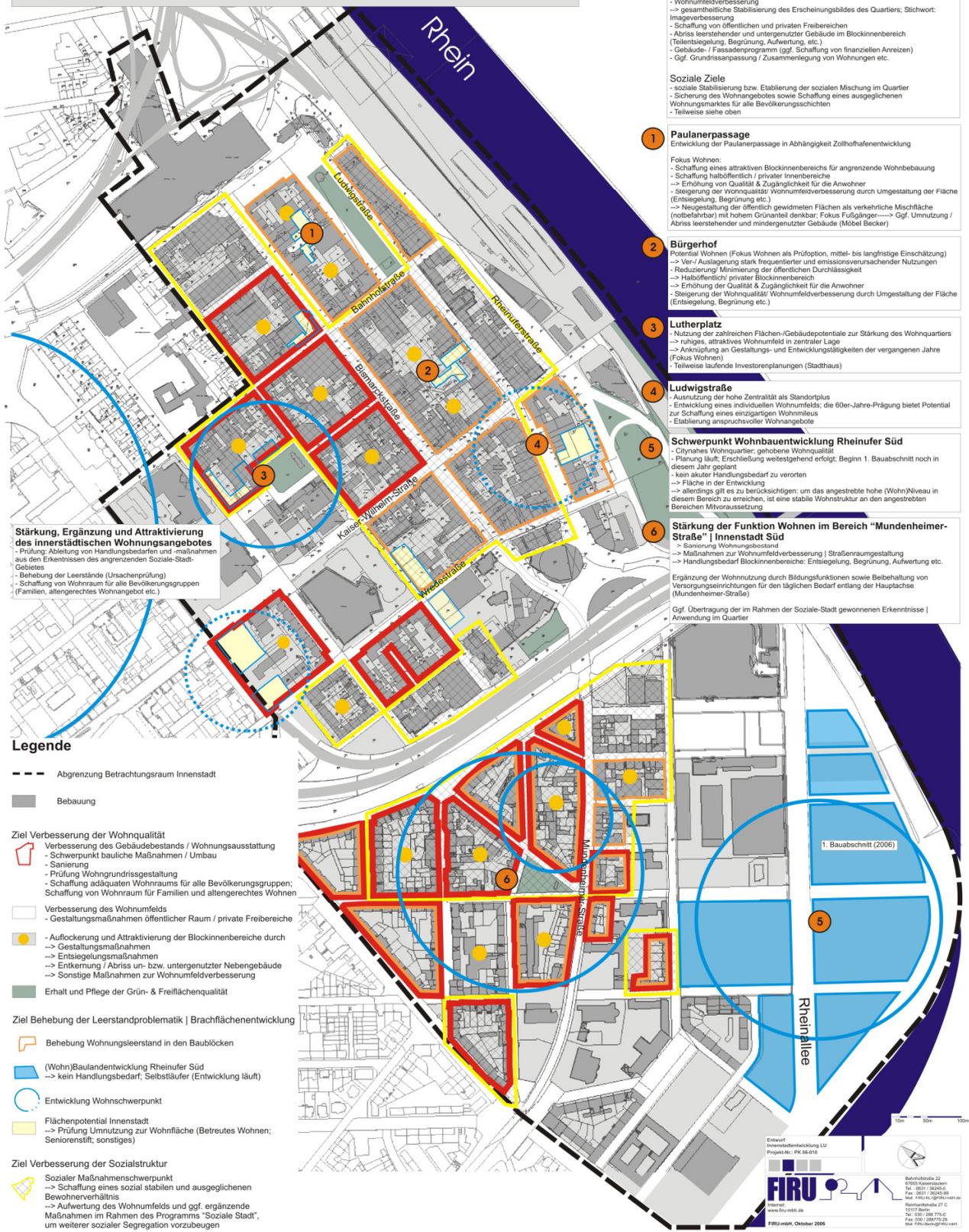
Ziele Nahversorgung / Bildung

- Neue Zieldefinition für Wohnfläche ("Südpark")
- Ermittlung der "Friedensversorgung"
- Stabilisierung als Nahversorgungszentrum für die südlich angrenzenden Wohnbereiche
- Nutzungsmöglichkeiten für Bildungseinrichtungen oder schulische Nutzungen (ebenfalls überwiegend südlich angrenzende Wohnbereiche)
- Langfristig: Etablierung eines weiteren "Leuchtturms" "Bildung und Wissenschaft" am Rhein (Ergänzung Angebote und Gegenpol zur Franz-Josef-Straße)



Zielkarte

Teilplan 2b: Wohnen



Stärkung, Ergänzung und Attraktivierung des innerstädtischen Wohnungsangebotes

- Prüfung: Ableitung von Handlungsbedarfen und -maßnahmen aus den Erkenntnissen des angrenzenden Soziale-Stadt-Gebietes
- Behebung der Leerstände (Ursachenprüfung)
- Schaffung von Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen (Familien, altersgerechtes Wohnangebot etc.)

Legende

- Abgrenzung Betrachtungsraum Innenstadt
- Bebauung
- Ziel Verbesserung der Wohnqualität**
 - Verbesserung des Gebäudebestands / Wohnungsausstattung
 - Schwerpunkt bauliche Maßnahmen / Umbau
 - Sanierung
 - Prüfung Wohngrundrissgestaltung
 - Schaffung adäquaten Wohnraums für alle Bevölkerungsgruppen; Schaffung von Wohnraum für Familien und altersgerechtes Wohnen
 - Verbesserung des Wohnumfelds
 - Gestaltungsmaßnahmen öffentlicher Raum / private Freibereiche
 - - Auflockerung und Attraktivierung der Blockkinnbereiche durch Gestaltungsmaßnahmen
 - > Entsiegelungsmaßnahmen
 - > Entkernung / Abriss un- bzw. untergenutzter Nebengebäude
 - > Sonstige Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung
 - Erhalt und Pflege der Grün- & Freiflächenqualität
- Ziel Behebung der Leerstandproblematik | Brachflächenentwicklung**
 - Behebung Wohnungsleerstand in den Baublocken
 - (Wohn)Baulandentwicklung Rheinufer Süd
 - > kein Handlungsbedarf; Selbstläufer (Entwicklung läuft)
 - Entwicklung Wohnschwerpunkt
 - Flächenpotential Innenstadt
 - > Prüfung Umnutzung zur Wohnfläche (Betreutes Wohnen; Seniorenstift; sonstiges)
- Ziel Verbesserung der Sozialstruktur**
 - Sozialer Maßnahmen-schwerpunkt
 - > Schaffung eines sozial stabilen und ausgeglichenen Bewohnerverhältnisses
 - > Aufwertung des Wohnumfelds und ggf. ergänzende Maßnahmen im Rahmen des Programms "Soziale Stadt", um weiterer sozialer Segregation vorzubeugen

Allgemein:

- Stadtentwicklungsziele**
- Verbesserung der Innenstadt als Wohnstandort
 - Wohnumfeldverbesserung
 - > gesundheitliche Stabilisierung des Erscheinungsbildes des Quartiers; Stichwort: Imageverbesserung
 - Schaffung von öffentlichen und privaten Freibereichen
 - Abriss leerstehender und untergenutzter Gebäude im Blockkinnbereich (Teilsiegelung, Begrünung, Aufwertung, etc.)
 - Gebäude- / Fassadenprogramm (ggf. Schaffung von finanziellen Anreizen)
 - Ggf. Grundrissanpassung / Zusammenlegung von Wohnungen etc.
- Soziale Ziele**
- soziale Stabilisierung bzw. Etablierung der sozialen Mischung im Quartier
 - Sicherung des Wohngebietes sowie Schaffung eines ausgeglichenen Wohnungsmarktes für alle Bevölkerungsschichten
 - Teilweise siehe oben

- Paulanerpassage**
Entwicklung der Paulanerpassage in Abhängigkeit Zollhafenentwicklung
Fokus Wohnen:
- Schaffung eines attraktiven Blockkinnbereichs für angrenzende Wohnbebauung
- Schaffung halböffentlich / privater Innenbereiche
- Erhöhung von Qualität & Zugänglichkeit für die Anwohner
- Steigerung der Wohnqualität / Wohnumfeldverbesserung durch Umgestaltung der Fläche (Entsiegelung, Begrünung, etc.)
-> Neugestaltung der öffentlich gewidmeten Flächen als verkehrliche Mischfläche (notbefahrbar) mit hohem Grünanteil denkbar; Fokus Fußgänger -> Ggf. Umnutzung / Abriss leerstehender und mindergenutzter Gebäude (Möbel Becker)
- Bürgerhof**
Potential Wohnen (Fokus Wohnen als Prüfpunkt, mittel- bis langfristige Einschätzung)
-> Ver- / Auslagerung stark frequenter und emissionsverursachender Nutzungen
- Reduzierung / Minimierung der öffentlichen Durchlässigkeit
-> Halböffentlich privater Blockkinnbereich
- Erhöhung der Qualität & Zugänglichkeit für die Anwohner
- Steigerung der Wohnqualität / Wohnumfeldverbesserung durch Umgestaltung der Fläche (Entsiegelung, Begrünung, etc.)
- Lutherplatz**
- Nutzung der zahlreichen Flächen-/Gebäudepotentiale zur Stärkung des Wohnquartiers
-> ruhiges, attraktives Wohnumfeld in zentraler Lage
-> Anknüpfung an Gestaltungs- und Entwicklungslinien der vergangenen Jahre (Fokus Wohnen)
- Teilweise laufende Investorenplanungen (Stadthaus)
- Ludwigstraße**
- Ausnutzung der hohe Zentralität als Standortplus
- Entwicklung eines individuellen Wohnumfelds; die 60er-Jahre-Prägung bietet Potential zur Schaffung eines einzigartigen Wohnmilieus
- Etablierung anspruchsvoller Wohnangebote
- Schwerpunkt Wohnbauentwicklung Rheinufer Süd**
- Citynahes Wohnquartier; gehobene Wohnqualität
- Planung läuft; Erschließung weitestgehend erfolgt; Beginn 1. Bauabschnitt noch in diesem Jahr geplant
- kein akuter Handlungsbedarf zu verorten
-> Fläche in der Entwicklung
-> allerdings gilt es zu berücksichtigen: um das angestrebte hohe (Wohn)Niveau in diesem Bereich zu erreichen, ist eine stabile Wohnstruktur an den angestrebten Bereichen Mitvoraussetzung
- Stärkung der Funktion Wohnen im Bereich "Mundenheimer-Straße" | Innenstadt Süd**
- Sanierung Wohnungsbestand
-> Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung | Straßenausgestaltung
-> Handlungsbedarf Blockkinnbereiche: Entsiegelung, Begrünung, Aufwertung etc.
Ergänzung der Wohnung durch Bildungsfunktionen sowie Beibehaltung von Versorgungseinrichtungen für den täglichen Bedarf entlang der Hauptachse (Mundenheimer-Straße)
Ggf. Übertragung der im Rahmen der Soziale-Stadt gewonnenen Erkenntnisse | Anwendung im Quartier

Entwurf
Innenentwicklung LU
Projekt-Nr.: PK 06-010

Internet
www.firu-rhd.de

FIRU mbH, Oktober 2006

Bismarckstraße 22
6100 Ludwigshafen
Tel.: 0621 3624-0
Fax: 0621 3624-69
E-Mail: firu@firu-rhd.de
Bismarckstraße 27 C
6100 Ludwigshafen
Tel.: 0621 288 775-0
Fax: 0621 288 775-20
Mail: firu-bem@firu-rhd.de

Entwicklungskonzept Innenstadt Ludwigshafen a.Rh.



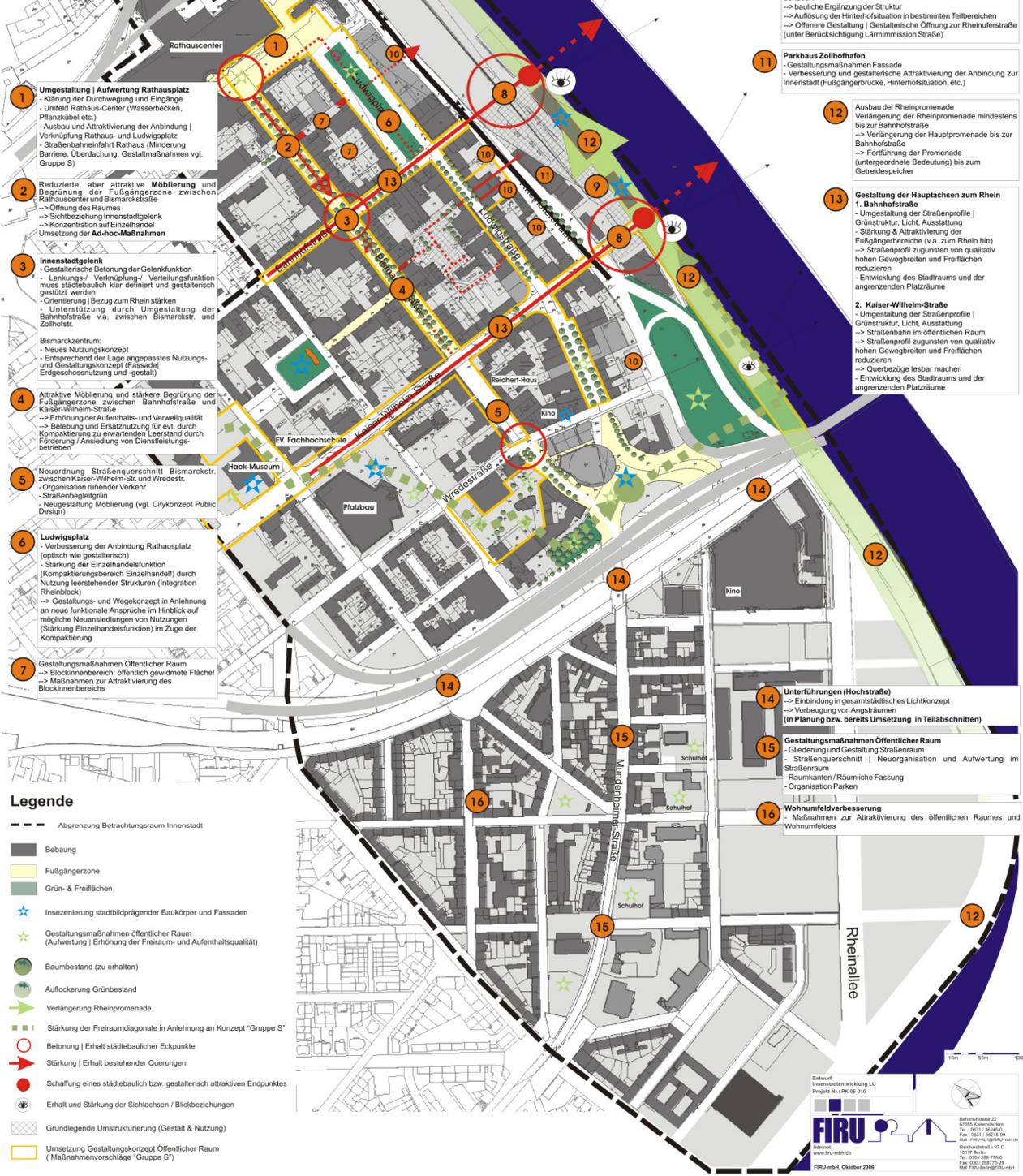
Zielkarte

Teilplan 3: Städtebau | Gestalt | Öffentlicher Raum Zielformulierung in Anlehnung an Gestaltungskonzept Öffentlicher Raum ("Gruppe S")

Allgemein

- > Stärkung übergeordneter Freiraumbeziehungen
- > Entwicklung der Stadtraumqualität (öffentlicher Raum)
- > Umgestaltung der Ortskernzone und der allgemeinen Ausstattung
- > Umgestaltung von Anbindungen, Fassaden und Zugängen
- > Umgestaltung der Straßenprofile (Grünstrukturen, Licht, Ausstattung)
- > Leitsystem Innenstadt

- Gestaltungsmaßnahmen Straßenraum (Querschnitt, Profil, Begrünung etc.) sowie gestalterische Aufwertung öffentlicher (Platz-)Räume / Verbesserung der Freiraumqualität
- Hierbei: Einheitliches Public-Design-Konzept
- besondere gestalterische Betonung funktional wichtiger Gelenke
- evtl. Gliederung nach Funktions-/ Schwerpunktbereichen
- gestalterischer Bezug zum Rhein/ Wasser/ Hafen „Maritimer Charakter“
- Schaffung / Ausgestaltung der Verknüpfungspunkte Stadt - Zollhofhafen - Rhein / Reduzierung der Barriere Rheinuferstraße
- Rückseiten „umkehren“ / „Stadt am Rhein“! Ufershoreline ist „Vorzeigeseite“!
- Baulückenschließung / Brachflächennutzung
- Entkernung / Auflockerung / Entseelungsmaßnahmen im Blockkernbereich (allgemeine Aufwertung)



- 1 Umgestaltung | Aufwertung Rathausplatz**
- Klärung der Durchwegung und Eingänge
 - Umfeld Rathaus-Center (Wasserbecken, Pflanzkübel etc.)
 - Ausbau und Attraktivierung der Anbindung | Verknüpfung Rathaus- und Ludwigplatz
 - Straßenbahnfahrthof Rathaus (Minderung Barriere, Überdachung, Gestaltungsmaßnahmen vgl. Gruppe S)

- 2 Reduzierte, aber attraktive Möblierung und Begrünung der Fußgängerzone zwischen Rathauscenter und Bismarckstraße**
- > Öffnung des Raumes
 - > Sichtbeziehung Innenstadtgelenk
 - > Konzentration auf Einzelhandel
 - > Umsetzung der Ad-hoc-Maßnahmen

- 3 Innenstadtgelenk**
- Gestalterische Betonung der Gelenkfunktion
 - Lenkungs-/ Verknüpfung-/ Verteilungsfunktion muss städtebaulich klar definiert und gestalterisch gestützt werden
 - Orientierung | Bezug zum Rhein stärken
 - Unterstützung durch Umgestaltung der Bahnhofstraße v.a. zwischen Bismarckstr. und Zollhofstr.

- Bismarckzentrum:**
- Neues Nutzungskonzept
 - Entsprechend der Lage angepasstes Nutzungs- und Gestaltungskonzept (Fassade! Erdgeschossnutzung und -gestalt)

- 4 Attraktive Möblierung und stärkere Begrünung der Fußgängerzone zwischen Bahnhofstraße und Kaiser-Wilhelm-Straße**
- > Erhöhung der Aufenthalts- und Verweilqualität
 - > Belebung und Ersatznutzung für evtl. durch Kompaktierung zu erwartenden Leerstand durch Förderung / Ansiedlung von Dienstleistungsbetrieben

- 5 Neuordnung Straßenquerschnitt Bismarckstr. zwischen Kaiser-Wilhelm-Str. und Wredestr.**
- Organisation ruhender Verkehr
 - Straßenbegleitgrün
 - Neugestaltung Möblierung (vgl. Citykonzept Public Design)

- 6 Ludwigplatz**
- Verbesserung der Anbindung Rathausplatz (optisch wie gestalterisch)
 - Stärkung der Einzelhandelfunktion (Kompaktierungsbereich Einzelhandel) durch Nutzung leerstehender Strukturen (Integration Rheinblock)
 - > Gestaltungs- und Wegekonzept in Anlehnung an neue funktionale Ansprüche im Hinblick auf mögliche Neuanordnungen von Nutzungen (Stärkung Einzelhandelfunktion) im Zuge der Kompaktierung

- 7 Gestaltungsmaßnahmen Öffentlicher Raum**
- > Blockkernbereich öffentlich gewidmete Fläche
 - > Maßnahmen zur Attraktivierung des Blockkernbereichs

Legende

- - - Abgrenzung Betrachtungsraum Innenstadt
- Bebauung
- Fußgängerzone
- Grün- & Freiflächen
- ★ Insezenierung stadtbildprägender Baukörper und Fassaden
- ☆ Gestaltungsmaßnahmen öffentlicher Raum (Aufwertung | Erhöhung der Freiraum- und Aufenthaltsqualität)
- Baumbestand (zu erhalten)
- Auflockerung Grünbestand
- Verlängerung Rheinpromenade
- | Stärkung der Freiraumdiagonale in Anlehnung an Konzept "Gruppe S"
- Betonung | Erhalt städtebaulicher Eckpunkte
- Stärkung | Erhalt bestehender Querungen
- Schaffung eines städtebaulich bzw. gestalterisch attraktiven Endpunktes
- Erhalt und Stärkung der Sichtachsen / Blickbeziehungen
- Grundlegende Umstrukturierung (Gestalt & Nutzung)
- Umsetzung Gestaltungskonzept Öffentlicher Raum (Maßnahmenvorschläge "Gruppe S")

- 8 "Entrée Rhein"**
- Endpunkt Sichtachse
 - > Markierung Endpunkt
 - > Übergang Stadt - Rhein
 - > Sicherung der Zugänglichkeit zum Rhein

- 9 Architektur am Rhein**
- Die äußerlich gut erhaltenen Werfthalen 1 und 2 stellen ein identitätsstiftendes Alleinstellungsmerkmal dar
 - Da Ludwigshafen grundsätzlich über wenig historische Bausubstanz verfügt, sollte der Erhalt des ENSEMBELS (beide Halten) angestrebt werden! Wie im Fall „Nachnutzung Straßenbahndepot“ sollte die Umnutzung der Gebäude gegenüber dem Abriss eindeutig favorisiert werden.
 - Uferdenkmalstellung?

- 10 Architektur | Städtebau Rheinuferstraße**
- Es gilt, die baulichen Rückseiten zum Rhein hin nach Möglichkeit zu beheben
 - > bauliche Ergänzung der Struktur
 - > Auflösung der Hinterhofsituation in bestimmten Teilbereichen
 - > Offener Gestaltung | Gestalterische Öffnung zur Rheinuferstraße (unter Berücksichtigung Lämminmission Straße)

- 11 Parkhaus Zollhofhafen**
- Gestaltungsmaßnahmen Fassade
 - Verbesserung und gestalterische Attraktivierung der Anbindung zur Innenstadt (Fußgängerbrücke, Hinterhofsituation, etc.)

- 12 Ausbau der Rheinpromenade**
- Verlängerung der Rheinpromenade mindestens bis zur Bahnhofstraße
 - > Verlängerung der Hauptpromenade bis zur Bahnhofstraße
 - > Fortführung der Promenade (untergeordnete Bedeutung) bis zum Getreidespeicher

- 13 Gestaltung der Hauptachsen zum Rhein**
- 1. Bahnhofstraße**
- Umgestaltung der Straßenprofile | Grünstruktur, Licht, Ausstattung
 - Stärkung & Attraktivierung der Fußgängerbereiche (v.a. zum Rhein hin)
 - > Straßenprofil zugunsten von qualitativ hohen Gewebereiten und Freiflächen reduzieren
 - Entwicklung des Stadtraums und der angrenzenden Platzräume
- 2. Kaiser-Wilhelm-Straße**
- Umgestaltung der Straßenprofile | Grünstruktur, Licht, Ausstattung
 - > Straßenbahn im öffentlichen Raum
 - > Straßenprofil zugunsten von qualitativ hohen Gewebereiten und Freiflächen reduzieren
 - > Querbezüge lesbar machen
 - Entwicklung des Stadtraums und der angrenzenden Platzräume

- 14 Unterführungen (Hochstraße)**
- > Einbindung in gesamtstädtisches Lichtkonzept
 - > Vorbeugung von Angststürmen (in Planung bzw. bereits Umsetzung in Teilabschnitten)

- 15 Gestaltungsmaßnahmen Öffentlicher Raum**
- Gliederung und Gestaltung Straßenraum
 - Straßenquerschnitt | Neuorganisation und Aufwertung im Straßenraum
 - Raumkanten / Räumliche Fassung
 - Organisation Parken

- 16 Wohnumfeldverbesserung**
- Maßnahmen zur Attraktivierung des öffentlichen Raumes und Wohnumfeldes

Entwurf
Innenentwicklung LU
Projekt-Nr.: PK 06-010

FIRU

Internet
www.firu-mdb.de

FIRU mbH, Oktober 2006

Bismarckstraße 22
63053 Ludwigshafen
Tel.: 0621 / 3624-0
Fax: 0621 / 3624-69
E-Mail: info@firu-mdb.de
Rheinuferstraße 27 C
63053 Ludwigshafen
Tel.: 0621 / 288 77-0
Fax: 0621 / 288 77-28
Mail: firu-bem@firu-mdb.de